



Erschaffe Einzigartiges – als Steinmetz/-in EFZ.

1 Beruf, 4 Fachrichtungen, für jede/-n das Passende.



FOKUS.

Teil 2

EINE PUBLIKATION VON SMART MEDIA

Bilder © Rouven Niedermaier/zVg

Eusi Jugend Singer/Songwriter



Benjamin Amaru & Chiara Castelli

Premium Partner

TOPLEHRSTELLEN.CH

Jobs mit Zukunft für Jugendliche

Lesen Sie mehr auf fokus.swiss



Kauffrau/Kaufmann Branche Bank mit Berufsmatura
Die ideale Alternative zum Gymnasium – im echten Leben

Los is Läbe. banklehre.ch

Eine Kampagne des
Zürcher Bankenverbands

 **Zürcher
Bankenverband**

Was bedeutet künstliche Intelligenz für das Bildungswesen?

Es ist wichtig, dass wir den Umgang mit künstlicher Intelligenz erlernen. Die neue Bildungsverordnung für die berufliche Grundbildung im KV hält fest, dass Lernende in ihrer Ausbildung das notwendige Wissen für die digitale Arbeitswelt lernen und anwenden können.

Im Gespräch mit Iren Brennwald, Fachverantwortliche für Berufsbildung beim Kaufmännischen Verband Schweiz (KFMV), beleuchtet «Fokus» die tiefgreifenden Veränderungen, die die Integration von künstlicher Intelligenz (KI) in die kaufmännische Ausbildung und den Arbeitsmarkt mit sich bringt. Was bedeutet KI für Lernende? Wie beeinflusst sie ihre Ausbildung? Wie verändert sie die Leistungsbewertung? Und wie verändert sie die Rolle der Lehrpersonen?

Die Rolle von KI in der Ausbildung

«KI gehört ganz klar zu unserer Zukunft», ist sich Brennwald sicher. Es gibt immer wieder neue ICT-Tools und die Arbeitskräfte müssen mit diesen Werkzeugen umgehen können, um arbeitsmarktfähig zu bleiben, erklärt die Expertin. Lebenslanges Lernen ist das Credo. Im Fall von KI bedeute das, dass man mittlerweile das Prompten lerne und sowohl die Chancen als auch die Risiken der KI-Technologie kenne. Der Umgang mit KI müsse gelehrt werden. «Dafür gibt es die entsprechenden Handlungskompetenzen im neuen Bildungsplan der kaufmännischen Grundbildung», so Brennwald.

Schüler:innen müssen beispielsweise Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) anwenden sowie Daten und Inhalte in Verwaltungssystemen aktualisieren können. «Ein ERP-System braucht aktuelle Daten. Denn nur mit aktuellen Daten kann

eine KI gute Ergebnisse liefern», bekräftigt Brennwald. So kann eine Grundlage für das Recruiting, für ein Buchhaltungstool oder einen Chatbot für den Kundenservice geschaffen werden. Und sie alle müssen mit guten Daten trainiert werden.

Wie wird Leistung gemessen?

Solches Grundlagenwissen muss in der Ausbildung überprüft werden. Aber wie? «Die Bedeutung von schriftlichen Arbeiten als Leistungsnachweis wird voraussichtlich abnehmen. Mündliche Prüfungen hingegen werden wichtiger», sagt Brennwald, denn dabei werden nur die Kompetenzen der zu prüfenden Person getestet – ohne Unterstützung durch digitale Tools oder KI. Oder Lernende müssen eine schriftliche Arbeit verteidigen, dann merkt man schnell, ob sie sie selbst geschrieben haben. «Ghostwriting, wie es generative KI beherrscht, gibt es schon lange. An der KI wie ChatGPT ist neu, dass sie für alle zugänglich und weitgehend kostenlos ist», so Brennwald.

Auch Peter Kaeser beobachtet die Entwicklung der KI im Bildungswesen. «Früher hatte nur eine Auswahl von Lernenden das Glück, Unterstützung von ihren Eltern bei ihren Arbeiten zu erhalten. Heute ist diese Unterstützung dank KI demokratischer», erklärt der Direktor WKS KV Bildung. Er sieht kurzfristige und langfristige Effekte der KI in der Bildung. «Derzeit befinden wir uns in einer Art Übergangsphase,

in der wir erst lernen müssen, wie wir mit KI umgehen sollten.» KI ist ein Instrument, das man verwenden können muss. Deshalb muss der Umgang damit langfristig sowohl in die Allgemein- als auch in die Berufsbildung integriert werden. Denn die Bildung muss sich den Änderungen in der Gesellschaft und der Berufswelt anpassen.

«Ich verstehe, dass viele Lehrpersonen und Schüler:innen noch ein grosses Fragezeichen im Kopf haben – mir geht das auch so», erklärt Kaeser. Es gibt nämlich noch keine klaren Vorgaben. Das Bildungssystem ist sich nicht gewohnt, schnell zu reagieren. Transformationen finden eher in Zehn-Jahres-Zyklen statt. Auf jeden Fall wird es laut dem Bildungsexperten eine sehr spannende Zeit für das Bildungswesen.

Mit KI wird schnell gegen das Gesetz verstossen

Angesichts des vermehrten Einsatzes stellt sich auch die Frage, wo Plagiate beginnen, wenn Schüler:innen generative KI verwenden. Laut Brennwald sollte der Bund hier eine Vorgabe geben. Denn: «Bildungsinstitutionen müssen in Leistungsnachweisen die Eigenständigkeit von Lernenden bewerten und das wird immer schwieriger.» Auch sonst wird mit dem Einsatz von KI schnell gegen Gesetze verstossen, beispielsweise gegen das im September 2023 in Kraft getretene Bundesgesetz über den Datenschutz.

Das Wichtigste sei daher, das Bewusstsein für rechtliche Grundsätze in Bezug auf Datenschutz, Urheberrecht, Diskriminierungsfreiheit und so weiter zu schärfen. «KI reproduziert Stereotypen, ohne Gewissen und Bewusstsein», so Brennwald. Hier sei der Mensch gefragt. Rechtliche, aber auch moralische Grundsätze entscheiden darüber, welche Daten einer generativen KI zur Verfügung gestellt werden und welche nicht. «Eine AHV-Nummer und ein Geburtsdatum in Verbindung mit dem dazugehörigen Namen würde ich beispielsweise nicht in ChatGPT eingeben», erklärt Brennwald. Das sei aber nichts Neues, denn die Lernenden würden sich schon seit einiger Zeit mit dem Datenschutz auseinandersetzen.


Was bestimmt immer wichtiger werde, sei die Medienkompetenz. «Wie nutze ich Kanäle und ihre Inhalte? Und vor allem: Wie nutze ich sie kritisch? Stimmen diese Informationen? Solche Fragen werden immer zentraler.» Auch die Kommunikationskompetenz, zu der Kompromiss- und Kooperationsfähigkeit gehören, dürfte immer wesentlicher werden. Brennwald ist optimistisch aufgestellt. Die neue Bildungsverordnung sei eine gute Grundlage – besorgten Eltern empfiehlt sie, den Bildungsplan zu überfliegen. Sein Ziel ist nämlich, die Lernenden auf die Arbeitswelt 4.0 vorzubereiten.

Text **Linda Carstensen**

ANZEIGE



echt was bewegen



UNSERE GEBÄUDE- UND ENERGIELÖSUNGEN PRÄGEN DIE DIGITALISIERUNG UND ENERGIEWENDE. GESTALTE JETZT DIE ZUKUNFT MIT UNS.

- 21 vielfältige Lehrberufe
- ein überdurchschnittlicher Basislohn
- 5–7 Wochen Ferien
- Kostenübernahme für das Lehrmaterial (Lehrmittel, Notebook)
- eine umfassende und abwechslungsreiche Ausbildung (über 400 Lernende)
- Leistungsprämie für Schule & Betrieb sowie einen guten Lehrabschluss
- eine umfangreiche Vorbereitung für die Abschlussprüfung/QV (Erfolgsquote von über 85%)
- eine mögliche Festanstellung mit Zukunftschancen (über 65% der Lernenden bleiben)

Bewirb dich unter jetztlehrstelle.ch

Auch bei hohem positivem Feedback sollte man sich als Lehrbetrieb verbessern

Uster Technologies wurde erneut mit der «Great Start!»-Zertifizierung ausgezeichnet: Die Lernenden haben dem Lehrbetrieb sehr positives Feedback gegeben. Dennoch liegt der Fokus weiterhin auf den Verbesserungspotenzialen, sagt die Berufsbildungsverantwortliche Sarah Schwery.

Hauptsitz in Uster. Über 300 Mitarbeitende. 22 Lernende. Und die sind mit ihrer Ausbildung sehr zufrieden. Uster Technologies hat auch dieses Jahr die «Great Start!»-Zertifizierung erhalten. Bei «Great Start!» werden alle Lernenden zu ihrem Ausbildungsbetrieb befragt. Das Feedback bietet eine wertvolle und glaubwürdige Orientierung für interessierte Bewerber:innen und laut der letzten Umfrage im Januar würden 100 Prozent der Lernenden ihren Freunden und Freundinnen eine Lehre bei Uster Technologies empfehlen. Ausserdem erhalten die Betriebe selbst eine Rückmeldung über ihre Stärken – und ihre Entwicklungspotenziale.

«Über das positive Feedback freuen wir uns natürlich sehr. Viel wichtiger



ist für uns aber, das zu verbessern, was noch nicht so gut läuft», betont Schwery. Man könne sich trotz guter Resultate auf die Entwicklungspotenziale konzentrieren. Das sei der Schlüssel zum Erfolg. Uster Technologies führt die «Great Start!»-Befragung alle zwei Jahre durch. «Dann haben wir ein ganzes Jahr Zeit, daran zu arbeiten. Und im zweiten

Jahr sollte man die Veränderungen bereits spüren», sagt Sarah Schwery.

Nach Erhalt der Feedback-Ergebnisse findet ein Follow-up mit den Lernenden und Ausbildner statt, um mit ihnen die Entwicklungspotenziale zu besprechen. «Follow-ups helfen, die Befragung noch besser zu interpretieren und Hintergrundinformationen zu erhalten, um dann geeignete Massnahmen abzuleiten», erklärt Schwery. «Einerseits merken die Lernenden so, dass sie ernst genommen werden. Andererseits realisieren sie, dass nicht alles machbar ist.» Man könne ihnen aber erklären, wieso und dann hätten sie meist Verständnis.

Das sucht Uster Technologies Interesse, Offenheit und Wille, drei Jahre bei uns zu lernen. «Das suchen wir in unseren Bewerber:innen»,

so Sarah Schwery. Sie ist überzeugt: Wer etwas wirklich will, kann viel erreichen. Deshalb sucht Uster Technologies auch nicht nur Überflieger:innen aus der Sekundarschule, sondern Jugendliche, die Interesse an der jeweiligen Materie haben.

Text **Linda Carstensen**

Hier gibt es weitere Infos über die vielseitige Ausbildung:



ANZEIGE

WIR BAUEN DIE ENERGIEZUKUNFT DER SCHWEIZ.

gebäudehülle.swiss

Jetzt am Wettbewerb teilnehmen & Kinotickets gewinnen!



#hoch-hinaus.ch

GEBÄUDEHÜLLENSPEZIALISTEN

Abdichter*in
Dachdecker*in
Fassadenbauer*in
Solarinstallateur*in

GROSSE BERUFE

DER ENERGIE WENDE





Aus Hingabe zum Wohl der Menschen

Gesundheit und Wohlbefinden der Mitmenschen liegen am Herzen? Einfühlbarkeit, Hilfsbereitschaft und Kommunikationsstärke sind vorhanden? Auch Abwechslung wird geschätzt? Dann sind die Berufe Fachfrau/Fachmann Apotheke und Drogist:in einen genaueren Blick wert.



Von der ersten Filiale bis zum Netzwerk von heute ist die Dr. Bähler Droga stets ihren Grundwerten treu geblieben: Qualität, Engagement und Menschlichkeit.

Als erster Anlaufpunkt nehmen Apotheken und Drogerien eine wichtige Rolle im Schweizer Gesundheitssystem ein. Dabei steht nicht nur die Versorgung mit Heilmitteln und anderen Produkten im

Vordergrund, sondern auch eine individuelle, kompetente Betreuung.

Das Wissen als Fachfrau/Fachmann Apotheke und Drogist:in nutzt man, um die Kundinnen und Kunden

individuell zu beraten und die entsprechenden Dienstleistungen, Produkte und Medikamente zu empfehlen. Es wird eng mit Apothekerinnen und Drogisten zusammen gearbeitet und der Kontakt zu gesunden oder kranken Kund:innen gepflegt. Im Labor werden verschiedenste Arzneimittel hergestellt, wie zum Beispiel, Salben, Teemischungen oder individuelle Hausspezialitäten und Rezepturen.

In der Drogerie und Apotheke gilt Teamwork auf allen Ebenen, die Aufgaben sind verantwortungsvoll und der Qualitätsanspruch hoch, die Kund:innen erwarten fundiertes Fachwissen und Tipps zur Gesundheitserhaltung, wie auch Lösungen für ihre

Probleme. Die Tage sind herausfordernd, aber immer abwechslungsreich.

Mehr über den Alltag als Fachfrau/Fachmann Apotheke und Drogist:in auf dem Tiktok-Kanal DBDInsights:



Livia Kälin (18)

Lernende Drogistin EFZ im 4. Lehrjahr
Droga Drogerie Apotheke Rapperswil

Meine Highlights in der Lehre

Der tägliche Kundenkontakt und das umfangreiche Wissen, welches man sich in den vier Jahren aneignen kann. Ich mag es, mit meinem Wissen unseren Kundinnen und Kunden zu helfen und im besten Fall ein «Vielen Dank für die gute Beratung!» zurückzubekommen.

Tipps an Interessierte für die Drogisten-Lehre

Informiert euch gut über die verschiedenen Drogerien. Es gibt sehr unterschiedliche Betriebe, von kleinen Dorf-drogerien bis zu grossen Drogerien in der Stadt. Geht schnuppern und findet heraus, welcher Betrieb euch am besten entspricht.

Vorteile einer Lehre bei Dr. Bähler Droga

Vorteile während der Lehre bei Dr. Bähler Droga gibt es unzählige! Eines meiner Highlights ist die Academy der Lernenden. Dabei lernt man alle Lernenden der «Dr. Bähler Droga»-Familie kennen, kann gemeinsam spannende Themen bearbeiten, sein Wissen erweitern und Kontakte knüpfen.

DR. BÄHLER DROGA AG

Die Apotheken- und Drogeriengruppe Dr. Bähler Droga umfasst Standorte in der ganzen Deutschschweiz. Über 1800 Mitarbeitende sind in den Fachgeschäften des Familienunternehmens tätig. Rund 300 Auszubildende machen die Lehren Fachfrau/Fachmann Apotheke EFZ oder Drogist:in EFZ.

Weitere Informationen zu diesen vielseitigen Berufsbildern und offenen Schnupper- und Lehrstellen sind online unter baehlerdroga.ch/lehrstellen zu finden.



PH LUZERN PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE

Talente der
Zukunft entdecken
und fördern:

Lehrer*in werden.

Ein Studium mit hohem Praxisbezug
und zahlreichen Wahlmöglichkeiten.

www.phlu.ch

*Jetzt zum
Studium
anmelden!*



Benjamin Amaru

Die kreative Reise eines aufleuchtenden Musikstars

Benjamin Amaru ist ein Schweizer Musiker, der kürzlich sein Debütalbum «i will always remember all of my dreams» veröffentlicht hat. Im Interview mit «Fokus» spricht er über seine Anfänge als Musiker, seinen Schreibprozess und seine Lieblingsaspekte, wenn er live spielt.

Interview **Valeria Cescato** Bild © **Rouven Niedermaier**

Benjamin, du hast kürzlich dein Debütalbum «i will always remember all of my dreams» veröffentlicht. Kannst du erzählen, wie du als Musiker angefangen hast?

Mir war schon sehr früh klar, dass ich etwas machen wollte, mit dem ich mein Inneres ausdrücken kann. Ich hatte schon immer das Gefühl, dass die Musik zu mir gehört, und mit der Zeit wurde sie ein so wichtiger Teil meines Lebens, dass ich sie noch grösser machen wollte. Meine ersten Schritte als Musiker habe ich mit Freunden im Wohnzimmer als Teenager gemacht. Später lernte ich Yosef Akdil kennen, der bis heute noch zu meinem Producer-Team gehört, mit dem ich dann erste Songs aufnahm und diese auch veröffentlichte. Als die ersten Songs dann rauskamen und ich sah, dass Leute sie tatsächlich hören wollten, fing ich an zu glauben, dass es wirklich funktionieren könnte.

Wie sieht dein Schreibprozess aus und bist du mit deinem neuen Album zufrieden?

Für mich gibt es nicht die eine Methode oder den einen Prozess. Aber ich muss zugeben, dass es mir normalerweise leichter fällt, die Melodie zu



komponieren, vielleicht weil ich schon so lange Instrumente spiele. Ich spiele von klein auf Klavier und habe mir seitdem die Grundlagen von Gitarre, Schlagzeug und Bass beigebracht. Die Worte sind viel nuancierter als die Melodie, deshalb verbringe ich normalerweise mehr Zeit damit, sie zu perfektionieren. Wenn es um Texte geht, möchte ich wirklich, dass sie eine Bedeutung haben und gut durchdacht sind.

Die Produktion dieses Albums war eine tolle Erfahrung – es war ein Sommer voller Spass mit Freunden. Alles hat einfach zusammengepasst. Ich liebe alle Songs auf dem Album, aber wenn ich einen Favoriten wählen müsste, würden «Lighthouse» und «Slowly Dancing» ganz oben auf der Liste stehen.

Hit nachzueifern. Das bringt eine gewisse Leichtigkeit in den Prozess, die meiner Meinung nach viel dazu beiträgt, gute Songs zu schreiben.

Du bist diesen Sommer aufgetreten und hast eine weitere Tournee vor dir. Was magst du am liebsten an Live-Auftritten?

Ich liebe es, live zu spielen! Viele meiner Songs sind schon älter und ich habe sie schon Hunderte Male gespielt. Aber manchmal, wenn ich live auftrete, fühlt sich ein Song wieder wie neu an. Das ist eines meiner Lieblingsdinge – wenn ich mich wieder mit einem Song verbinden kann und mich daran erinnere, warum ich ihn überhaupt geschrieben habe. Ich freue mich aber auch sehr darauf, im Winter mit meinem neuen Album in der DACH-Region auf Tour zu gehen.

«
Ich hatte schon immer das Gefühl, dass die Musik zu mir gehört.»

Dein Album «i will always remember all of my dreams» enthält auch einige Kollaborationen. Wie gehst du an diese heran? Unterscheidet sich dein Prozess, wenn du mit anderen zusammenarbeitest?

Nicht wirklich, um ehrlich zu sein. Ich mag es, Input von anderen zu bekommen, aber ich konzentriere mich darauf, eine gute Zeit mit den Leuten zu haben, anstatt einem grossen

Infos zu den Tourdaten:
benjaminamaru.com



ANZEIGE

holzbauschweiz



Lerne Zimmermann Lerne Zimmerin

Du arbeitest gerne im Freien, Teamwork macht dir Spass und du hast handwerkliches Geschick? Gute Aussichten – in dir steckt ein Zimmermann oder eine Zimmerin!

Zimmerleute erstellen Gebäudeteile aus Holz und montieren diese auf den unterschiedlichsten Baustellen.

Informiere dich auf
lehre-holzbau.ch



Emil Frey Gruppe

Berufsstart mit Zukunft.

Du möchtest einen Beruf, der dir Spass macht, viel Abwechslung bietet und spannende Zukunftsperspektiven bereithält? Dann starte Deine Lehre bei uns als:

- Automobil-Assistent/in EBA
- Automobil-Fachmann/-frau EFZ
- Automobil-Mechatroniker/-in EFZ
- Carrosserielackierer/in EFZ
- Carrosseriespengler/in EFZ
- Carrosseriereparateur/in EFZ
- Detailhandelsfachmann/-frau EFZ Automobil After-Sales
- Detailhandelsfachmann/-frau EFZ Automobil Sales
- Detailhandelsassistent/in EBA Automobil After-Sales
- Entwickler/in digitales Business EFZ
- Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ
- Fachmann/-frau Kundendialog EFZ
- Fahrzeugschlosser/in EFZ
- Grafiker/in EFZ
- Informatiker/in EFZ
- Kaufmann/-frau EFZ Automobil-Gewerbe
- Logistiker/in EFZ/EBA
- Mediamatiker/-in EFZ
- Medientechnolog/in EFZ
- Polygraf/in EFZ

Du findest
uns auch auf
[yousty.ch](https://www.yousty.ch)



Gleich scannen und
mehr zu unseren
Ausbildungsberufen
erfahren.

Bist du bald Captain der Landstrassen?

Ja! Dann mache jetzt eine Ausbildung in der Transport- und Supply-Branche. Diese öffnet dir Türen und Tore zu zahlreichen Karrieremöglichkeiten – von einer EBA-Grundbildung bis hin zum Hochschulabschluss.

Steig jetzt ein als:

- Strassentransportfachmann/-frau EFZ
- Strassentransportpraktiker/-in EBA
- Entwässerungstechnologe/-in EFZ
- Entwässerungspraktiker/-in EBA
- Kaufmann/-frau EFZ Branche Transport



Mehr Informationen unter [profis-on-tour.ch](https://www.profis-on-tour.ch)



Chiara Castelli

Chiara Castelli hat ihre Leidenschaft zum Beruf gemacht

Es muss nicht immer der klassische Pfad zu einer erfolgreichen Zukunft sein. Auch ein scheinbar unerreichbarer Traum kann Realität werden. Und ein super Beispiel dafür ist die 25-Jährige aus dem Kanton Luzern.

Text **Tatiana Almeida** Bild **zVg**

Ende Juni lancierte Chiara Castelli ihre neue Single «Flight Mode» und eroberte damit die Herzen ihrer Fans im Sturm. Der Song ist sehr persönlich geprägt und soll die Hörer:innen dazu animieren, mehr auf ihr Bauchgefühl zu achten und ihr eigenes Ding zu machen. Und momentan steckt Chiara mitten im Songwriting und der Planung für ihre neue EP, die nächstes Jahr erscheinen soll. Auch durch die Zusammenarbeit mit Luca Hänni in «Das Zelt» und ihrer Präsenz in den sozialen Medien gewann sie an Bekanntheit.

Der Beginn von etwas Grossem

Mit 19 Jahren wanderte die Sängerin nach Barcelona aus, um ein englischsprachiges Musicalstudium zu absolvieren. Doch ihre Karriere begann bereits vor zehn Jahren auf der grossen Bühne von «The Voice Kids», auf der sie es bis ins Halbfinale schaffte. Ihren Musikstil beschreibt sie als einen Mix aus Pop und Soul. Momentan befindet sie sich auf einer Entdeckungsreise zu ihrem wahren Selbst: «Da ich diese Karriere schon sehr früh eingeschlagen habe, habe ich nie wirklich über mein wahres Ich nachgedacht. Momentan probiere ich viele neue Dinge aus, wie zum



Beispiel meine neue dunkle Haarfarbe», lacht sie. «Ich wollte mich von diesem Image und Stereotyp der Blondine lösen.»

Soziale Medien

Auch den Influencer-Stempel bekommt sie aufgrund ihrer grossen Reichweite von fast 400 000 Follower:innen auf Instagram und unglaublichen 1,8 Millionen auf TikTok aufgedrückt. Jedoch würde sie sich nicht als Influencerin beschreiben.

«Ich beschreibe das Singen als meinen Hauptberuf. Natürlich beeinflusst mein Content meine Follower:innen und daher verstehe ich, dass der Begriff Influencerin fällt. Ich persönlich wünsche mir vor allem musikalisch zu influencen. In erster Linie bin ich Sängerin und Künstlerin und die sozialen Medien sind nur ein Weg, um meine Arbeit publik zu machen und vor allem mit meinen Fans zu interagieren, um direktes

Feedback zu erhalten», erklärt sie. Für die Präsenz in den sozialen Medien sei sie zwar dankbar, die öffentliche Kritik, die in den Kommentaren oder auch im Alltag geäussert wird, bezeichnet sie jedoch als Schattenseite. «Man lernt mit dem Hate umzugehen, doch es ist manchmal echt heftig, was man unter den Posts lesen muss. Glücklicherweise sind meine Erfahrungen mit Social Media eher positiv und meine Plattform ein verhältnismässig positiver Ort.»

Den Traum verwirklichen

Unter dem englischen Motto *the dream is planted in your heart for a reason* lebt Chiara ihren Lebenstraum und gibt auch ehrlich zu, dass sie keinen Plan B hatte, falls es mit der Musik nicht geklappt hätte. «Doch wenn es etwas anderes hätte sein müssen, wäre es ein Kosmetikstudio gewesen», lacht sie. «Ich würde immer etwas tun, was mit Leidenschaft und Freude verbunden ist.» Und auch diesen Ratschlag gibt sie Jugendlichen mit auf den Lebensweg: «Alles passiert aus einem Grund und auch ein Traum existiert aus einem bestimmten Grund. Die Menschen sollen stets 100 Prozent geben, geduldig sein und an sich selbst glauben.»

ANZEIGE



«Schutz & Rettung Zürich investiert viel in die Ausbildung, davon wollte ich auch profitieren.»



Steve Schulz, 26 Jahre
dipl. Rettungssanitäter HF
in Ausbildung bei
Schutz & Rettung Zürich

Schutz & Rettung Zürich bietet vielseitige und herausfordernde Berufe an:

Grundbildung
– Lehre als Kauffrau*mann EFZ
– Lehre als Logistiker*in EFZ

Lehrgänge an der Höheren Fachschule für Rettungsberufe (HFRB)
– Dipl. Rettungssanitäter*in HF
– Berufsfeuerwehrfrau*mann eidg. FA
– Transportsanitäter*in eidg. FA

Weitere spannende Berufsbilder
– Airport Fire Service (AFS)
– Med. Fachperson Einsatzleitzentrale
– Mitarbeiter*in ICT

Besuche uns am 21. September 2024
beim Info-Event im Hauptbahnhof Zürich



Folge uns unter
@schutzrettungzh oder
bewirb dich unter [srz-jobs.ch](https://www.srz-jobs.ch)





Haben Sie den Röntgenblick?

Wir suchen Sicherheitsbeauftragte

Anforderungen für
**Sicherheitsbeauftragte
der Flughafenpolizei:**

ab 18-jährig mit Schweizer Bürgerrecht
oder Niederlassungsbewilligung C,
weitere Informationen:



zh.ch/sicherheitsbeauftragte-flughafenpolizei

Jetzt bewerben.
Wir freuen uns auf Sie.



**SICHER IM ÖV
UNTERWEGS
– DANK DIR.**

**SCANNEN
UND DIREKT BEWERBEN.**



 **SECURITAS**

Orinad



COIFFURE



KREATIVER KOPF GESUCHT!

Hast du Lust auf eine spannende Karriere im Hair-Business? Wir bieten dir nach deiner Ausbildung «Coiffeuse / Coiffeur EFZ» mehr als nur einen Job:

Grundlohn mit 13. Monatsgehalt, was zusammen über dem GAV-Jahreslohn liegt – weil du es wert bist!

Attraktives Bonus-System: Je besser du performst, desto mehr klingelt's in der Kasse (Service- und Verkaufsprovisionen).

42,5-Stunden-Woche bei 100% – genug Zeit, um deine Kreativität auszuleben.

Cooler Benefits: Mitarbeiterrabatte, Zuschüsse für dein persönliches Werkzeug und Dienstjahresgeschenke als Dankeschön für deine Treue.

Flexible Arbeitszeit: Von 60% bis 100%, du entscheidest – und wir machen es möglich, auch über mehrere Tage verteilt.

Weiterbildung? Aber sicher! Wir fördern deine Talente mit top Schulungen und bieten dir klare Aufstiegsmöglichkeiten.

Keine Langeweile: Bei uns erlebst du die ganze Bandbreite des Friseur-Handwerks.

Du willst mehr? Dann unterstütze unser Team im firmeneigenen Schulungszentrum und teile dein Wissen.

Worauf wartest du noch? Bewirb dich unter orinad.ch oder scanne direkt den QR Code und werde Teil unserer kreativen Familie!

Informiere dich



www.orinad.ch



Scanne den
QR-Code und
wähle deinen
Beruf!

Bereit?

Gestalte deine Zukunft!

Werde Teil der faszinierenden Spitalwelt und duse als Logistikerin durch die Gänge, sei als Pflegefachfrau erste Kontaktperson für Patientinnen und Patienten oder bekoche als Koch deine Kollegen in der riesigen Spitalküche.

25 Ausbildungsberufe stehen dir zur Auswahl – wir freuen uns auf dich!

www.ksb.ch/ausbildungen



Coiffeuse & Coiffeur EFZ / EBA

Dein Leben Deine Leidenschaft Dein Beruf!



Neugierig?



coiffureSUISSE

Verband Schweizer Coiffeurgeschäfte

Moserstrasse 52 3000 Bern 22

Tel. 031 335 17 00 | bildung@coiffuresuisse.ch | coiffuresuisse.ch

Einfach dabei

Forstwirtschaft – eine Chance für Frauen

Die Forstwirtschaft gilt als Männerdomäne. Sharon Möller verrät, was ihr an der Tätigkeit im Wald gefällt und warum sie sich als Frau trotzdem für eine Ausbildung zur Forstwartin entschieden hat.



Sharon Möller
Forstwartin EFZ

Frau Möller, wie sind Sie dazu gekommen, eine Ausbildung zur Forstwartin zu beginnen?

Nach der obligatorischen Schule wollte ich eine Lehre machen und draussen arbeiten. Ich habe mich für Forstwartin entschieden, weil mich dieser Beruf sehr faszinierte. Ich mochte die Arbeit in der Natur, mit Maschinen und im Team.

Was gefällt Ihnen am meisten an Ihrem Beruf?

Das Fällen von Bäumen macht mir am meisten Spass, denn dies kann nicht jeder. Gerade am Anfang der Ausbildung fühlt sich diese Fähigkeit sehr speziell

an, weshalb die meisten Forstwart:innen auch besonders stolz auf ihren Beruf sind. Ausserdem ist die Arbeit äusserst abwechslungsreich, denn kein Wald ist wie der andere. Und wenn man eine Zeit lang im Wald gearbeitet hat, sieht man danach auch, was man erreicht hat und was das Produkt der harten Arbeit ist.

Woran liegt die geringe Ausbildungszahl der Frauen in der Forstwirtschaft?

Oft herrschen noch konservative Vorstellungen über die Forstwirtschaft, zum Beispiel, dass die körperliche Arbeit für Frauen zu anstrengend sei. Das stimmt aber nur bedingt, denn Frauen sind belastbar und können sich auch durch Krafttraining auf die Ausbildung zur Forstwartin vorbereiten. Ausserdem arbeitet man immer im Team und unterstützt sich gegenseitig.

Was möchten Sie Frauen mitgeben, die sich vielleicht für einen Beruf in der Forstwirtschaft entscheiden?

Es ist ein körperlich anstrengender



Beruf, aber das ist kein Hindernis für Frauen. Sie sollten sich nicht von irgendwelchen Einschüchterungen abschrecken lassen, denn Frauen stossen in der Forstwirtschaft auch auf viel Begeisterung und Respekt. Zudem können sie für eine ganz andere Atmosphäre im Team sorgen und die Stimmung auflockern.

Welche Berufe und Weiterbildungen gibt es im und um den Wald?

Neben meiner Ausbildung zur Forstwartin gibt es die Vorarbeiter:innen als Teamleiter:innen, Seilkraneinsatzleiter:innen, die für die Seilkrananlage verantwortlich sind und Förster:innen HF, die hauptsächlich für die Planung und Koordination der Arbeiten zuständig sind. Zuletzt gibt es noch die Maschinist:innen, die mit schweren Forstmaschinen arbeiten.

Mit einer Berufsmatura kann man, wie ich es jetzt mache, Waldwissenschaften studieren. Nach einer solchen Ausbildung stehen die Türen in verschiedenen Bereichen offen, zum Beispiel beim Kanton oder im Holzhandel.



ANZEIGE

Gärtner*innen braucht es immer und überall.



gaertner-werden.ch

Jardin Suisse





Juventus
Schule für Medizin

(Weiter-)Bildung für medizinische Fachkräfte

Medizinische/r Praxisassistent/in EFZ

Dipl. Arzt- & Spitalsekretär/in (ASS)

Chefarzt- & Direktionsassistent/in (CDA)

Medizinische Praxiskoordinatorin (MPK)

Medizinische/r Teamleiter/in SVMB

+ div. fachspezifische Kurse

043 268 26 26 | Lagerstrasse 102, 8004 Zürich (direkt beim HB) | juventus.ch/medizin



regelmässig
Infoanlässe
Einfach
anmelden!



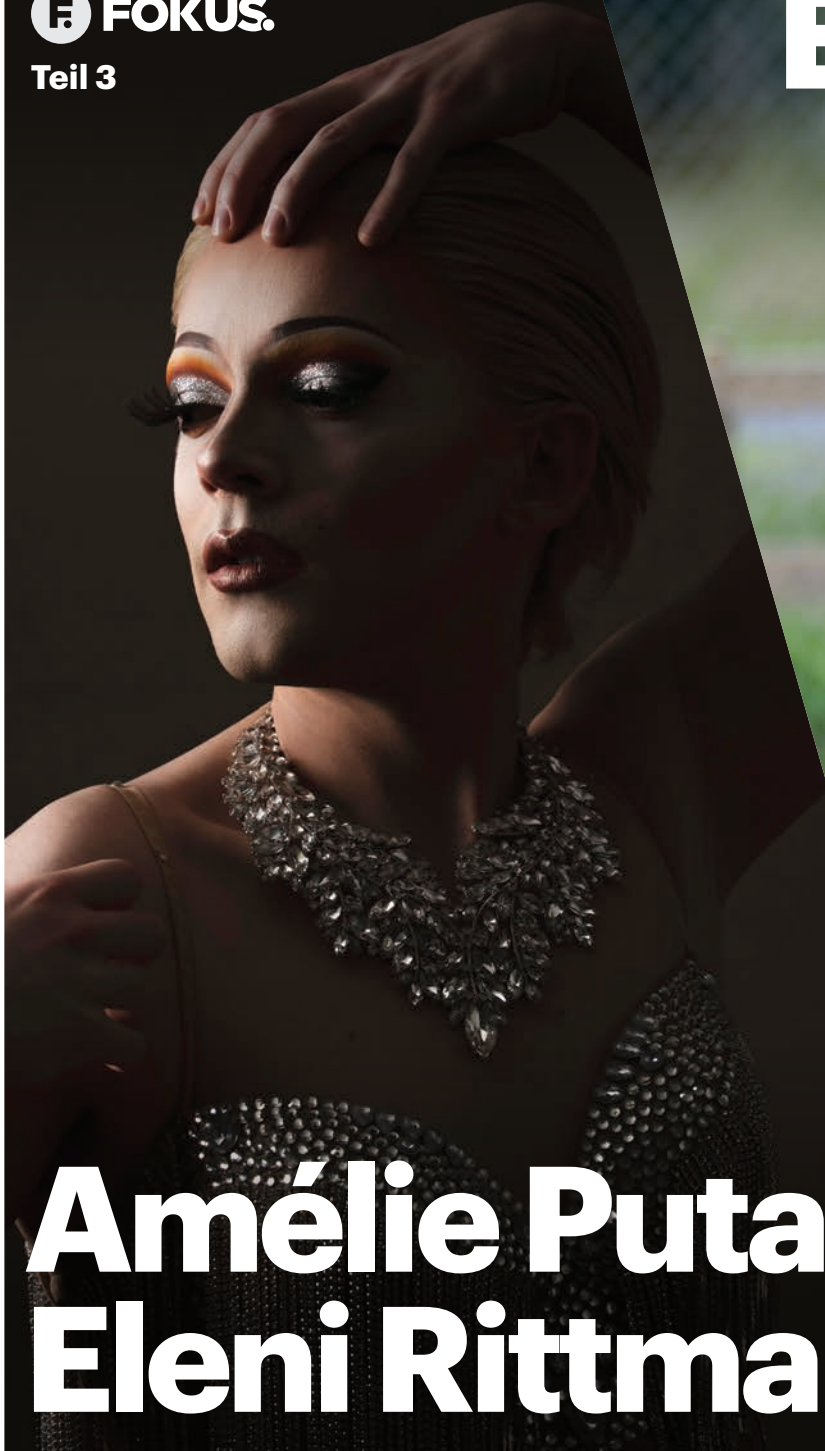
EINE PUBLIKATION VON SMART MEDIA

Bilder © A. K. Janutin/zVg

FOKUS.

Teil 3

Eusi Jugend Kultur & Sport



Amélie Putain & Eleni Rittmann

Lesen Sie mehr auf
fokus.swiss



ph schwyz



Ich werde Primarlehrerin

Nächste Infoabende

23.09.2024, 19–20 Uhr (reguläres Studium)

25.09.2024, 19–20 Uhr (Fernstudium)

Der Studiengang
Primarstufe auch
als Fernstudium

Anmeldung und
weitere Termine



Amélie Putain

«Drag ist auch ein Bildungsauftrag»

Vor einem Jahr sprach «Fokus» mit der aufstrebenden Schweizer Dragqueen Amélie Putain. Was sich in der Zwischenzeit getan hat, erklärt der Bühnenkünstler und Lehrer im Follow-up-Interview.

Interview **Kevin Meier** Bild © **Photographastic**

Amélie Putain, was kostet Drag – mit all der Kosmetik, den Kostümen und vielem mehr?

Drag kann von sehr wenig bis sehr viel kosten. Anfangs kann es schon überwältigen, weil es unterschiedliche Disziplinen beinhaltet und man sich viele Skills aneignen und Ausstattung kaufen muss. Ich war zu Beginn auf Make-up fixiert. Aber ich brauchte auch noch Kostüme, Perücken, Schuhe, Korsetts, Padding, Strumpfhosen und so weiter.

Aber wenig Geld sollte niemanden von Drag abschrecken. Man braucht keine teuren Kostüme. Am Ende des Tages zählen die Idee und die Umsetzung. Ich liebe DIY-Drag mit ein bisschen Heisskleber (*lacht*). Man erreicht die Menschen nicht mit teuren Stoffen und aufwendigen Perücken. Was eine Nummer ausmacht, ist die Bühnenpräsenz.

Wie hat sich Amélie seit unserem letzten Interview verändert?

Ich bin gefestigter darin, in welche Richtung ich mit Amélie gehen möchte. Gewisse Dinge habe ich abgelegt, von denen ich dachte, dass man sie als Dragqueen machen müsste, zum Beispiel Splits. Das ist dann doch nicht meins und man wird auch älter (*lacht*). Es soll mehr in Richtung Cabaret, Singen und Hosting gehen. Ich habe gemerkt,



dass mich dieser Zweig interessiert, die Menschen mit Sprache zu erreichen. Vor einem Jahr hätte ich mich das noch nicht getraut, auch aus Mangel an Erfahrung.

Und wie hat sich Felix verändert?

Die Selbstsicherheit, die Amélie dazu gewonnen hat, überträgt sich auch auf Felix. Manchmal lasse ich nun die Diva mehr raushängen. Felix steht aber nach wie vor eher im Hintergrund. Eine Balance zwischen den beiden habe ich noch nicht ganz erreicht. Dieses Gleichgewicht zu etablieren, wird die Herausforderung der nächsten Jahre werden.

Dein Hauptberuf ist Lehrer. Was gefällt dir daran?

Ich liebe alles an diesem Beruf. Sowohl

die Arbeit mit den Jugendlichen – sie weiterzubringen, sie herauszufordern oder sie in schwierigen Lebenssituationen aufzufangen – als auch die Unterrichtsentwicklung und -planung. Es ist ein sehr abwechslungsreicher Beruf. Man muss viele Standards einhalten und trotzdem kann man die Arbeitszeit flexibel füllen. Die Mischung aus Präsenz- und Ferienzeit sowie Gruppen- und selbstständiger Arbeit ist toll. Ausserdem hält die Jugend einen wahnsinnig fit und up to date.

Mit Paula Meyer hast du eine eigene Show, «Zucker, Brot und Peitsche», auf die Beine gestellt. Wie war es, diesen Traum zu verwirklichen?

Es war megacool. Schon immer wollte ich eine eigene Show machen und dies nun mit Paula Meyer erreicht zu haben, ist grossartig. Es war ein richtiges Abenteuer, dieses Theaterstück mit Live-gesang und einer eingängigen Message umzusetzen. Diese Mischung aus Oper und Drag gibt es auch nicht so häufig.

Du konntest dir noch einen weiteren Traum erfüllen: ein Engagement im Hamburger Pulverfass. Wie war diese Erfahrung?

Es war mein grosser Traum, einmal im Pulverfass aufzutreten. Andere träumen von *Drag Race*, ich träume vom Pulverfass. Es

war eine krasse Erfahrung. Das war Drag als Hauptberuf für drei Wochen: Fünf Tage die Woche mit sechs Shows in Drag. Jeden Tag dieselbe Show auf einer riesigen Bühne mit vielen Möglichkeiten. Es war grossartig und unglaublich spannend.

Noch zu einem ernsten Thema: Auch die Schweiz befindet sich in einem anti-queeren Backlash. Und doch hat am ESC die nonbinäre Person Nemo den Sieg geholt. Gibst du dir das Hoffnung für die Zukunft?

Es gibt mir auf jeden Fall Hoffnung. Es katapultiert das Thema Nonbinarität ins Zentrum der Aufmerksamkeit. Selbst in der LGBTQ+-Community stehen oft die schwulen Männer im Mittelpunkt. Lesbische, bisexuelle, trans und nonbinäre Menschen bleiben noch oftmals im Schatten. Ich finde es cool, dass Nemo gewonnen hat und nun Wünsche äussern und gehört werden kann. Das ist zwar politisch, aber das war der ESC schon immer.

Queere Menschen erfahren in den letzten Jahren vermehrt wieder diesen Backlash. Wir müssen Stellung beziehen und uns nicht abbringen lassen, unseren Raum verteidigen und weiterhin sichtbar sein. Es ist ganz wichtig, dass Menschen wie Nemo Sichtbarkeit erhalten und ihre Anliegen teilen können.

ANZEIGE

STATE-SWISS ACCREDITED

EXCELLENCE IN HIGHER EDUCATION

SWISS STATE-ACCREDITED
Undergraduate & postgraduate programs

www.sbs.edu

SBS 25 YEARS 1998-2023 SWISS BUSINESS SCHOOL

BAC **ACBSP ACCREDITED** **IACBE**

MEMBER WITH ACCREDITED PROGRAMS

Das komplette Interview gibt es auf fokus.swiss



PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE
ZÜRICH

Schau dir die
Video-Porträts
jetzt an:



PH
ZH

Lehrer:in werden?

Wie ein Vollzeit-, Teilzeit- oder Quereinstiegs-Studium an der PH Zürich aussehen kann, erzählen Simone, Katharina, Haiyad und Thierry in ihren Video-Porträts.

Flexibel und planbar. Dein Studium an der PH Zürich.
Jetzt für Infoveranstaltung anmelden: → phzh.ch/info

phzh.ch

BOCK AUF IT-LEHRE?

MIT WISS ZUM INFORMATIK
EFZ-ABSCHLUSS AUF
SCHULISCHEM WEG!

WISS Schulen für
Wirtschaft
Informatik
Immobilien
wiss.ch/EFZ

INFORMATIKER/IN EFZ

- Applikationsentwicklung
- Plattformentwicklung

ICT-FACHMANN/-FRAU EFZ



Dein Weg beginnt in Bern, St. Gallen oder Zürich!



Ein 10./12.* Schuljahr kombiniert mit einem Sprachjahr als Au-pair, im Vollzeit- oder Combi-Modell

Französisch, Englisch oder Italienisch von Grund auf Lernen - nie geht das einfacher als jetzt nach der obli-gatorischen Schulzeit. Und nirgends geht das rascher und leichter als direkt im Sprachgebiet. Dort leben, wo die Fremdsprache Alltag ist: Ob in der Gastfamilie, in der Freizeit oder beim Sport – bei jedem Zusammensein mit Menschen!



Die Didac, mit Schulen in Lausanne, Genf, Lugano sowie im süd-englischen Eastbourne, bietet verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten und Gastfamilien an. Didac kennt alle Gastfamilien persönlich - diese werden durch das Didac-Team geprüft, besucht und den Jugendlichen vorab als Vorschlag unterbreitet.

Mit Didac ein Zwischenjahr als **Berufsvorbereitungsjahr, Vorbereitung auf eine Aufnahmeprüfung, weiterführende Schule oder Gymnasium** absolvieren und sich schulisch sowie auch persönlich entwickeln.

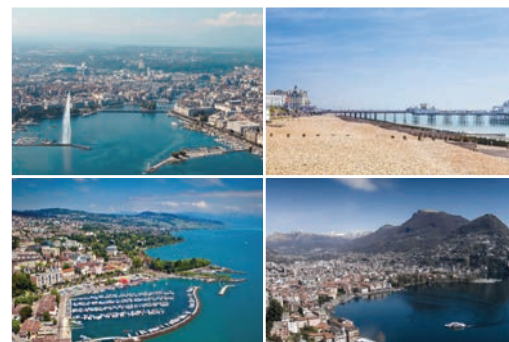
Der **Schulstoff entspricht Schweizer Ansprüchen**, Schwerpunkt wird auf die **Fremdsprache** gelegt. **Ergänzt** wird der Sprachunterricht mit **Wahlfächern wie Deutsch, Mathematik, zweite Fremdsprache sowie einer Vorbereitung in verschiedene berufliche Richtungen** – mit kaufmännischem, medizinischem, sozialem oder gestalterischem Fokus.

Nach diesem 10./12*. Schuljahr erhalten die Jugendlichen **international anerkannte Sprachdiplome sowie ein Abschlusszeugnis**. Ein Pluspunkt bei Bewerbungen und Vorstellungsgesprächen! Ebenfalls werden die Jugendlichen **individuell während des gesamten Bewerbungsprozesses begleitet bis hin zum erfolgreichen Abschluss eines Lehrvertrags**. Die Jugendlichen werden während ihres Aufenthaltes durch das erfahrene **Didac-Team vor Ort** unterstützt und betreut.

*12.Schuljahr für Kantone mit HarmoS



Bestellen Sie jetzt unsere Dokumentation



Auskünfte und individuelle Beratung: Didac Schulen AG, Bern, Tel. 031 313 52 52, briefe@didac.ch oder besuchen Sie unverbindlich einen **Infoanlass in Ihrer Region oder Online!**

Daten/Orte unter www.didac.ch



Didac
Ein Schuljahr fürs Leben

Brandreport • bildxzug

Ein Lehrbetrieb mit vielen Möglichkeiten

Eine abwechslungsreiche Ausbildung mit der Möglichkeit, in verschiedene Betriebe einzutauchen? Die Lehre im Verbund bei bildxzug macht es möglich.



Mit über 120 Lernenden ist bildxzug einer der grössten Lehrbetriebe im Kanton Zug. Dank einem Netzwerk von rund 150 Verbundpartnern kann bildxzug dessen Lernenden ein vielseitiges Angebot bieten. Die Lernenden stehen bei bildxzug unter Vertrag und arbeiten während der Ausbildung in bis zu drei unterschiedlichen Betrieben. bildxzug bildet in den technischen Berufen Kaufleute, Informatiker:innen, Mediamatiker:innen

und ICT-Fachleute aus. Neu bildet bildxzug auch die Gesundheitsberufe Fachleute Gesundheit (EFZ) und dipl. Pflegefachleute (HF) aus.

Vorteile für Lernende

«Durch den Einblick in bis zu drei unterschiedliche Betriebe lernen die Lernenden verschiedene Firmenkulturen und Branchen kennen, sammeln bereits während der Lehre viele wertvolle Erfahrungen und erleben eine abwechslungsreiche Ausbildung», berichtet Tanja Stadelmann, Bereichsleiterin Marketing und Kommunikation bei bildxzug. Wer sich für den Weg einer Lehre im Verbund entscheidet, benötigt ein besonderes Mass an Selbstständigkeit und Flexibilität. Die Lernenden müssen sich rasch auf einen neuen Arbeitsweg, ein neues Team oder eine neue Betriebskultur einstellen können. Die umfassende Unterstützung und professionelle Betreuung der Lernenden wird während der gesamten Ausbildung durch bildxzug sichergestellt.

Pflegeberufe

Im Rahmen der Umsetzung der Pflegeinitiative im Kanton Zug und mit der damit verbundenen Ausbildungsinitiative der Organisationen des Gesundheitswesens wurden diverse Unterstützungsmöglichkeiten evaluiert. Unter anderem erhielt bildxzug im September 2023 den Auftrag, zu prüfen, ob das Ausbildungsmodell «Lehre im Verbund» auch für die Berufe im Gesundheitsbereich infrage käme. Das Vorprojekt zeigte auf, dass Betriebe ein grosses Interesse bekunden, die Anzahl der

Ausbildungsplätze zu erhöhen, indem sie sich im Verbund zusätzlich engagieren. So beschloss im Juni 2024 die Regierung, das Projekt zu starten und den Auftrag der bestehenden Trägerschaft von bildxzug zu geben. Es werden ab Herbst 2024 zwei Ausbildungswege angeboten und umgesetzt: Grundbildung Fachfrau/mann Gesundheit EFZ und das Diplom auf Stufe Höhere Fachschule. Mit diesem Mandat betritt bildxzug im Jubiläumsjahr Neuland und engagiert sich im Gesundheitsbereich.

Weitere Informationen unter bildxzug.ch/lehre



bildxzug
Lehre im Verbund

Mit flexibler Bildung die eigene Zukunft gestalten

Die Anforderungen der Berufswelt und die Bedürfnisse der Studierenden verändern sich kontinuierlich. Gefragt sind praxisnahe, individuelle und flexible Bildungsangebote. Wo innovative Studienmodelle geboten werden, die sowohl auf eine dynamische Zukunft als auch auf die Ansprüche der Studierenden abgestimmt sind.

Bildung, die sich den Lebensumständen anpasst

Im Kontext von Digitalisierung, Globalisierung und technologischen Innovationen, sehen sich Arbeitsmarkt und Arbeitnehmende ständig neuen Herausforderungen gegenüber. Eine fundierte Ausbildung, die nicht nur theoretisches Wissen vermittelt, sondern auch die praktische Anwendung in den Vordergrund stellt, ist daher unerlässlich. Gleichzeitig verändern sich die Anforderungen der Studierenden, Individualität und Flexibilität werden immer wichtiger. Die Kalaidos Fachhochschule bietet ein breites Spektrum an berufsbegleitenden Bachelor- und Master-Studiengängen sowie Weiterbildungen, die den aktuellen und zukünftigen Ansprüchen



der Arbeitswelt, aber auch den Bedürfnissen der Studierenden gerecht werden.

Praxisnähe und berufsbegleitende Studienmöglichkeiten als Schlüssel zum Erfolg

Besonders hervorzuheben sind der stark praxisorientierte Ansatz sowie die flexiblen Studienmodelle der Kalaidos Fachhochschule, die sich individuell an die Lebensumstände der Studierenden

anpassen. Berufsbegleitende, modulare Studiengänge, an denen die Studierenden online oder vor Ort in Zürich teilnehmen können, schaffen optimale Bedingungen für eine Ausbildung, die sich nahtlos ins Berufs- und Privatleben integrieren lässt. Dies bietet nicht nur die Möglichkeit, neues Wissen unmittelbar in der Praxis anzuwenden, sondern auch, während des Studiums wertvolle Berufserfahrungen zu sammeln.

Ein weiterer wesentlicher Aspekt ist die Vielfalt des Studienangebots. Von Wirtschaft über Recht bis hin zu Angewandter Psychologie, Gesundheit und Musik – das umfangreiche Programm der Kalaidos FH deckt zahlreiche Fachrichtungen ab und ermöglicht den Studierenden so, ihre persönlichen Interessen und beruflichen Ziele miteinander zu verbinden.

Studierende von heute wissen genau, was sie wollen: Eine Ausbildung, die ihnen fundiertes Wissen vermittelt und sie optimal auf die Herausforderungen der modernen Arbeitswelt vorbereitet. Die Kalaidos Fachhochschule bietet genau das – und öffnet damit die Türen zu einer erfolgreichen beruflichen Zukunft.



**Kalaidos
Fachhochschule
Schweiz**

Die Hochschule für Berufstätige.

ANZEIGE

Bock auf Karriere?

Du hast keine Lust mehr auf langweiligen, theoretischen Unterricht und willst direkt ins Business einsteigen? Dann ist die PHW Bern dein place to be.

Warum die PHW Bern?

An der Privaten Hochschule für Wirtschaft PHW Bern geht es um dich und deinen Erfolg. Kleine Klassen, Dozierende, die direkt aus der Praxis kommen und ein Unterricht, der zwischen online und vor Ort wechselt, machen die PHW Bern zum perfekten Spot. Und das Beste: Du studierst berufsbegleitend, kannst also weiterhin nebenbei arbeiten und Geld verdienen.

Wieso ein BWL-Studium?

Im Betriebswirtschaftsstudium lernst du alles, was du brauchst, um im Business durchzustarten: Firmen analysieren, Strategien entwickeln, das Geld im Griff haben und mit Kunden und im Team klar kommen. Egal, ob du in einer coolen Firma arbeiten oder dein eigenes Ding aufziehen willst – nach dem Studium stehen dir mit deinem international anerkannten Titel alle Türen offen.

Bereit, durchzustarten?

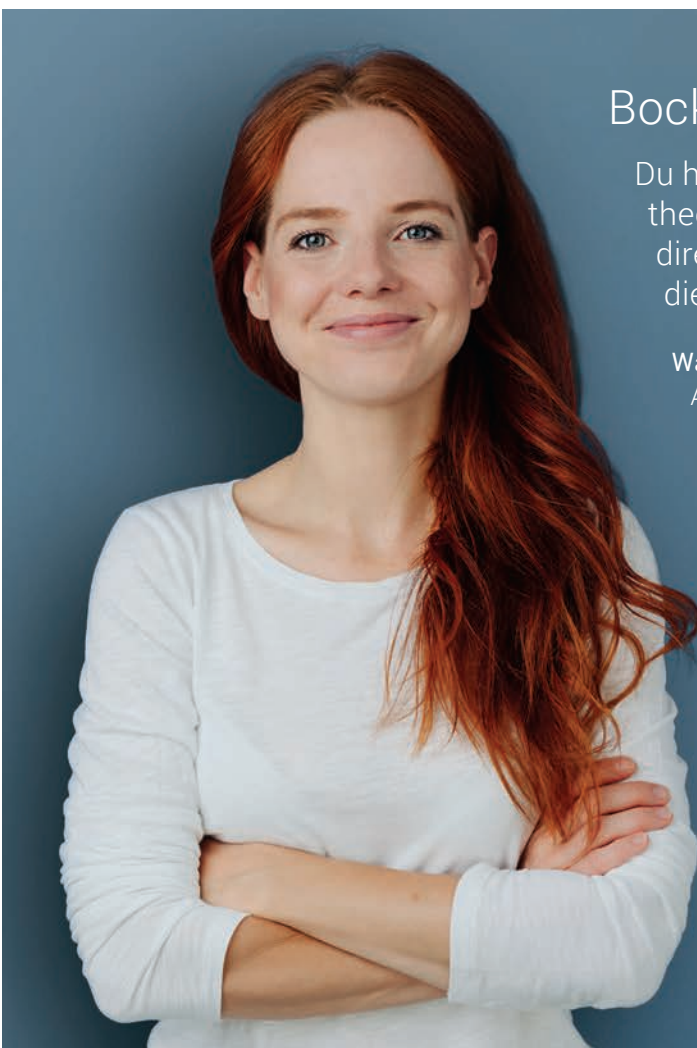
Hol dir einen persönlichen und unverbindlichen Beratungstermin auf www.phw.ch.

PHW Bern – Wo Erfolg studiert wird.

phw

PRIVATE HOCHSCHULE
WIRTSCHAFT PHW BERN

Teil der Kalaidos
Fachhochschule



Eleni Rittmann

«Es wird nicht immer alles einfach sein, das ist ganz normal»

Eleni Rittmann ist Profifussballerin, Studentin und Influencerin. Im Interview mit «Fokus» erzählt die 23-Jährige, wie sich ihre Leidenschaft für Fussball entwickelt hat und verrät, wovon sie träumt.

Interview **Linda Carstensen** Bild **zVg**

Eleni, die Europameisterschaft war erst kürzlich. Bist du zufrieden mit dem Ergebnis der Schweiz?

Ich bin sehr stolz auf die Nationalmannschaft. Meiner Meinung nach wäre ein Sieg gegen England verdient gewesen. Ich finde, dieses Team hat eine super EM gespielt und sie können mehr als stolz auf sich selbst sein.

Du schaust nicht nur Fussball, sondern spielst selbst bei den Profis mit. Wie viele Jahre spielst du schon Fussball?

Seit bald 20 Jahren. Als ich vier Jahre alt war, spielte ich bereits für den FC Walenstadt. Ich habe zwei ältere Brüder, die auch im Verein spielten. Wir verbrachten unsere ganze Freizeit auf dem Fussballplatz. Sie nahmen mich immer mit und stellten mich ins Goal – dort störte ich am wenigsten (*lacht*).

Jetzt hast du es bis aufs Feld geschafft – zumindest in die Verteidigung.

Ja genau, ich bin Allrounderin in der Defensive, aber meistens spiele ich in der Innenverteidigung. Da ich als Kind immer in der Defensive spielte, habe ich die Zweikampfhärte erworben,



die man dafür braucht. Später hat sich daraus meine grösste Stärke entwickelt.

Du spielst nicht nur Fussball, sondern studierst noch Sozialarbeit und bist Influencerin auf Instagram. Wie priorisierst du diese drei Tätigkeiten?

Für mich war von klein auf klar, dass die Ausbildung das Wichtigste ist, deswegen studiere ich neben dem Fussball noch soziale Arbeit. Dafür habe ich mich entschieden, weil ich Menschen, die keinen Ausweg mehr sehen, zeigen will, dass

es ein Licht am Ende des Tunnels gibt. Ich will ihnen helfen, das Positive im Leben zu sehen. Fussball hat für mich im Moment jedoch ganz klar Priorität, darauf folgt ganz nah mein Studium und irgendwo weiter unten auf der Prioritätenliste kommt dann Social Media.

«

Als ich vier Jahre alt war, spielte ich bereits für den FC Walenstadt.

Ist es nicht schwierig, diese drei Tätigkeiten unter einen Hut zu bringen?

Auf jeden Fall ist es nicht immer einfach. Es gibt strengere Phasen im Studium, beispielsweise während der Prüfungen oder auch im Fussball während der Vorbereitungen, dann reduziere ich meine Aktivität auf Social Media. Dafür braucht man aber auf jeden Fall ein gutes Management, das alles koordiniert.

Wie stellst du dir deine Zukunft vor?

Ich würde gerne in ein anderes Land ziehen wie Spanien oder Portugal – an der Wärme und am Meer. In den nächsten Jahren möchte ich mich voll und ganz auf meine Fussballkarriere konzentrieren und erst danach als Sozialarbeiterin in einer Schule oder im Gefängnis arbeiten – weil irgendwann auch ich nicht mehr auf diesem Level Fussball spielen kann. Dann werde ich dankbar sein für meine Ausbildung.

Und wovon träumst du?

Ich habe zwei grosse Träume: Einerseits möchte ich in der Champions League spielen, andererseits in der Schweizer Nationalmannschaft an einer EM oder WM.

Welchen Rat hast du für junge Menschen, die am Anfang ihres beruflichen Weges stehen?

Nicht verzweifeln und durchhalten. Dranbleiben und nicht aufgeben. Für mich hat es gut funktioniert, mir kleine Zwischenziele zu setzen – ohne meine grossen Ziele zu vergessen. Es wird nicht immer alles einfach sein, das ist ganz normal.

ANZEIGE






Infoveranstaltung
 HF bei uns am
 21. September –
 Jetzt anmelden!

Mit Praxis-
 betrieben
 vor Ort.

Näher dran mit einer HF im Gesundheitswesen. Gemeinsam für Deine Karriere.

MELDE DICH JETZT FÜR DIE INFOVERANSTALTUNG HF AM 21. SEPTEMBER BEI UNS IM CAREUM BILDUNGSZENTRUM AN.

careum.ch/hfinfo24









Chiropraktik: Ein einzigartiger Studiengang mit internationaler Anerkennung



Rebecca Reiche
Chiropraktikstudentin UZH

In der Schweiz gibt es einen Mangel an Chiropraktorinnen und Chiropraktoren, weshalb viele Praxen lange Wartelisten haben. Wer die Fachprüfung in Chiropraktik besteht, hat sehr gute Chancen auf eine Anstellung oder kann eine eigene Praxis eröffnen. Die Berufsaussichten sind also ausgezeichnet! Ausserdem bieten sich nach dem Studium viele Möglichkeiten, auch im Ausland zu arbeiten.

Was ist Chiropraktik?

Chiropraktik ist einer von fünf universitären Medizinalberufen in der Schweiz und befasst sich mit dem menschlichen Bewegungsapparat. Die Leistungen

der Chiropraktik sind Teil der gesetzlichen Krankenversicherung. Man kann Chiropraktische Medizin an der Universität Zürich (UZH) studieren, die weltweit führend in diesem Bereich ist.

Rebecca Reiche, Chiropraktikstudentin an der UZH, erklärt: «Im Studium lernen wir sowohl die Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers als auch Diagnose- und manuelle Justierungstechniken zur Verbesserung der Gelenkfunktion und des Nervensystems.»

Aufbau des Chiropraktikstudiums

Die ersten vier Jahre sind identisch mit dem Humanmedizinstudium. «Die praxisorientierten Chiropraktik-Kurse ergänzen das Studium», sagt Rebecca. Die letzten zwei Jahre sind auf den Bewegungsapparat spezialisiert. Nach der eidgenössischen Prüfung folgen eine Assistenzzeit und die Fachchiropraktik-Prüfung. «Nicht nur die kürzere Assistenzzeit unterscheidet sich von der Humanmedizin,



auch die bessere Work-Life-Balance ist ein Plus», betont Rebecca.

Warum Chiropraktik studieren?

Rebecca empfiehlt das Studium für alle, die manuelle Arbeit und den Kontakt mit Menschen schätzen. «Man braucht keinen starken Körperbau», erklärt sie, «denn es geht um Technik. Jeder kann sie erlernen und mit der Zeit seine eigene Art entwickeln.»

Das Leben als Student:in

Rebecca schätzt die Praxisnähe des Studiums und den direkten Kontakt mit Menschen: «Der praktische Unterricht ist ein toller Ausgleich zum Theoretischen und es macht mir einfach viel Spass.» Lachend fügt sie hinzu: «Natürlich sind die Massagen und Manipulationen ein grosses Plus, um Verspannungen zu lösen.»

Jetzt mehr erfahren auf www.study-chiropractic.ch und www.med.uzh.ch



**Universität
Zürich**^{UZH}

ANZEIGE



Stadt Zürich
Gesundheitszentren für das Alter



12 Lehrberufe. 40 Standorte. Deine Chance!

Du bist auf der Suche nach einer Lehrstelle in der Stadt Zürich? Entdecke die unzähligen Möglichkeiten bei den **Gesundheitszentren für das Alter**. Die Chance ist gross, dass du bei uns deine Traumlehrstelle findest!

Folgende Lehrstellen bieten wir an:

- Fachmann/-frau Gesundheit EFZ
- Assistent/-in Gesundheit und Soziales EBA
- Fachmann/-frau Betreuung EFZ
- Restaurantfachmann/-frau EFZ
- Restaurantangestellte/-r EBA
- Kaufmann/-frau EFZ (ab 2026)
- Koch/Köchin EFZ
- Küchenangestellte/-r EBA
- Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ
- Unterhaltspraktiker/-in EBA
- Fachmann/-frau Hotellerie-Hauswirtschaft EFZ
- Praktiker/-in Hotellerie-Hauswirtschaft EBA

Alle Infos
findest du hier:





Dein Doppelticket für deine Karriere

Mit einem Studium am Departement Gesundheit erhältst du ein Doppelticket für deine weitere Laufbahn: eine Berufsausbildung, die dir den direkten Einstieg in die Praxis erlaubt, und einen Hochschulabschluss, der dir eine akademische Karriere ermöglicht. Für Personen mit Berufsmatur, Fachmatur oder gymnasialer Matur bieten wir zukunftssträchtige Bachelorstudiengänge an.

Infoveranstaltungen in Winterthur am Katharina-Sulzer-Platz 9

26. September 2024, 17.30–20.15 Uhr
24. Oktober 2024, 17.30–20.15 Uhr
9. November 2024, 09.30–12.15 Uhr

Online-Infoveranstaltung

5. Dezember 2024, 17.30–19.30 Uhr

An den Infoveranstaltungen werden jeweils alle Bachelorstudiengänge vorgestellt.
→ zhaw.ch/gesundheit/bachelor

Jetzt informieren
und anmelden



UNIVERSITÄT
LUZERN

GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN

STUDIERN AN DER UNI LUZERN

Bachelor of Science in Gesundheitswissenschaften (180 ECTS, Deutsch)

Master of Science in Health Sciences (120/90 ECTS, Englisch)

Das Gesundheitswesen ist mit vielfältigen Herausforderungen konfrontiert. In unseren Studiengängen bilden wir kompetente Fachpersonen aus, die wertvolle Beiträge für eine nachhaltige und bedürfnisorientierte Gesundheitsversorgung für das Individuum und die Gesellschaft leisten.

In innovativen Lehrveranstaltungen werden unsere Absolvierenden in Fachgebieten der Gesundheitswissenschaften in Verbindung mit Sozialwissenschaften und Medizin ausgebildet.

Die Studiengänge zeichnen sich aus durch

- Die Vermittlung eines ganzheitlichen, interdisziplinären Verständnisses von Gesundheit
- Möglichkeiten der Gewichtung von persönlichen Interessen und Karrierezielen mit der Wahl von Schwerpunkten in Bachelor und Master
- Ein exzellentes Betreuungsverhältnis sowie den direkten Bezug zu Praxis und aktueller Forschung
- Ein umfassendes Netzwerk an Partnerinstitutionen aus der Gesundheitsversorgung, mit denen gemeinsam Lehrveranstaltungen und Praktika realisiert werden
- Vielfältige Berufsperspektiven

Kontakt

BSc: bsc-gmf@unilu.ch

MSc: masterhealth@unilu.ch

www.unilu.ch/gmf/studium

JETZT
INFORMIEREN



Nicole Platel

«Eusi Jugend» muss es uns wert sein

Nicole Platel ist Direktorin von Pro Juventute und schreibt, dass eine Investition in die psychisch gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen eine Investition in die Zukunft unseres Landes ist.

Seit März 2024 bin ich Direktorin der Stiftung Pro Juventute, getrieben vom Wunsch, in meiner Tätigkeit direkt und indirekt für das Wohl von Kindern und Jugendlichen in der Schweiz zu wirken. Wir von Pro Juventute sind als Wegbegleiterin, Unterstützerin und Fürsprecherin für Kinder und Jugendliche da.

Ein wichtiger Weg, den Jugendliche in der Schweiz bestreiten, ist die Wahl eines Berufes. Auch wenn sich die Durchlässigkeit des Schweizer Bildungssystems in den letzten Jahren stark erhöht hat, bleibt der Übergang von der Schule in den Beruf eine wichtige Weichenstellung. Die Zeit kann anspruchsvoll, spannend und auch herausfordernd sein, erfolgt sie doch mitten im Jugendalter, mitten in der Pubertät, in der sich der Körper verändert und weitreichende Prozesse im Gehirn stattfinden.

Ob als Eltern, Lehrpersonen oder Ausbildungsverantwortliche in Betrieben: Wir als Erwachsene sind gefordert, den Jugendlichen in dieser Zeit darin beizustehen, ihre Berufung, ihren Platz in der Welt zu finden.

Bei Pro Juventute erleben wir es tagtäglich: Die heutige Jugend hat unglaublich viel drauf, ist digital fit und bereit, mitzuwirken. Gleichzeitig sehen wir auch eine Jugend, die mit verschiedenen

Konflikten und Krisen konfrontiert ist und sich mit einer erhöhten psychischen Belastung auseinandersetzen muss.

Der erste Liebeskummer, Streit in der Familie oder die Frage nach dem eigenen Platz in der Welt: Viele der für junge Menschen in der prägenden Zeit ihrer Kindheit und Jugend wichtigen Themen sind nach wie vor die gleichen.

Doch die Sorgen und Probleme sind auch schwerer geworden. Wir erleben aktuell eine Multikrise. Der Beratungsaufwand beim 147, unser Beratungsangebot für



Kinder und Jugendliche, hat im Vergleich zu 2019 um 70 Prozent zugenommen. Besonders gestiegen sind Beratungen zu persönlichen Krisen wie Ängsten, Depressionen oder selbstverletzendem Verhalten. Jeden Tag melden sich acht

bis neun Kinder und Jugendliche mit Suizidgedanken beim 147, 2019 waren es noch drei bis vier Beratungen täglich. Jeden zweiten Tag muss Pro Juventute eine Blaulichtorganisation aufbieten, weil sich ein junger Mensch etwas antun will.

Wir müssen als Gesellschaft alles daran setzen, die Resilienz und Ressourcen

junger Menschen zu stärken, auch hinsichtlich der psychischen Gesundheit. Das Erlernen eines gesunden Umgangs mit digitalen Medien ist im 21. Jahrhundert zu einer Schlüsselkompetenz geworden. Die digitalen Medien sind inzwischen fester Bestandteil des Aufwachsens. Es ist wichtig, dass man Kinder und Jugendliche nicht damit allein lässt und Strukturen unterstützt, die sie stärken.

Gerade weil Kinder und Jugendliche heute mit immer mehr Anforderungen und Erwartungen konfrontiert sind, müssen wir ihnen für ihre psychisch gesunde Entwicklung die Zeit und den Raum geben, um sich frei von Stress und Druck entfalten zu können.

Mein Wunsch als Direktorin von Pro Juventute ist es, dass wir Kindern und Jugendlichen den Platz in der Gesellschaft ermöglichen. Wir haben eine tolle Jugend mit unglaublich viel Potenzial, die es uns wert sein muss. Die Investition in ihre psychisch gesunde Entwicklung ist eine Investition in die Zukunft unserer Gesellschaft, Wirtschaft, letztlich unseres Landes.

Dafür setze ich mich täglich ein und ich danke allen von Herzen, die es mir gleichtun und uns auch dabei unterstützen.

Text **Nicole Platel**



**Bei Pro Juventute erleben wir es tagtäglich:
Die heutige Jugend hat unglaublich viel
drauf, ist digital fit und bereit, mitzuwirken.**

ANZEIGE

Mach dein Leben einfacher!

ready4life: Die App, die dich im Alltag unterstützt

Manchmal ist alles einfach zu viel? Die ready4life-App bietet dir spannende Coaching-Tipps, um besser mit Stress, Social Media, Suchtmitteln und Co. umzugehen. Du kannst sogar anonym deine persönlichen Fragen an echte Expertinnen und Experten stellen. Probier's aus!



ready4life
Die interaktive Coaching-App

LUNGENLIGA
LIGUE PULMONAIRE
LEGA POLMONARE



Mit Sicherheit mehr Spass!

NR.1
KONDOMMARKE
IN DER SCHWEIZ*
*Quelle: Total Umsatz
Nielsen & IQVIA, 2023



Abrollbereit im «Dösli»
einfach & stressfrei!

ceylor
PLEASURE MADE EASY

GOOD NEWS



BARONESS & GRAVEYARD
SPECIAL GUEST: PALLBEARER
07.11.24 | X-TRA ZÜRICH



BLACK STONE CHERRY
SPECIAL GUEST: AYRON JONES
08.11.24 | KOMPLEX 457 ZÜRICH



KREATOR & ANTHRAX
VERY SPECIAL GUEST: TESTAMENT
04.12.24 | HALLE 622 ZÜRICH



SLIPKNOT
SPECIAL GUEST: BLEED FROM WITHIN
11.12.24 | HALLENSTADION ZÜRICH



TREMONTI
& SPECIAL GUESTS
25.01.25 | KOMPLEX 457 ZÜRICH



DROPKICK MURPHYS
& SPECIAL GUESTS
25.01.25 | THE HALL ZÜRICH



BULLET FOR MY VALENTINE & TRIVIUM
SPECIAL GUEST: ORBIT CULTURE
05.02.25 | THE HALL ZÜRICH



MARILYN MANSON
& SPECIAL GUESTS
10.02.25 | HALLE 622 ZÜRICH



PANTERA
& SPECIAL GUESTS
13.02.25 | HALLENSTADION ZÜRICH

TICKETS VIA TICKETCORNER.CH | GOODNEWS.CH

Tierisch gute Lehre

Bewirb dich jetzt &
starte durch im QUALIPET-Team!

Neugierig? Weitere Infos sowie das Online-Bewerbungsformular findest du unter www.qualipet.ch/lehrstellen

Tierisch gute
Produkte

www.qualipet.ch

QUALIPET 

Aus Liebe zum Tier

